

# Oliver Fleidl

Geboren am 30. Mai 1971 in Stade an der Elbe.

## **Berufliche Ausbildung/Qualifikationen**

- Ehrenkurator der "Europäischen Stiftung Tanzen"
- Leitung Konzept und Audits der "fluup gemeinnützigen GmbH"
- Gründungsmitglied des "Bundesverbandes Knigge"
- Ausbilder nach ADTV- und IHK-Standard
- Mitglied im IHK-Prüfungsausschuss der Ausbildereignungsprüfung
- Moderation und Coaching
- Fachreferent des ADTV für Rhetorik und Unterrichtstheorie

## **Momentaner Tätigkeitsschwerpunkt**

- Mit meinem tollen Team in München die Tanzschule rocken
- fluup und die Europäische Stiftung Tanzen weiter nach vorne bringen
- Seminare, Workshops und Training für Tanzschulen

## **Persönlicher Leitsatz**

"Kein Mann macht einen Tanzkurs, um ein Problem mehr zu haben!"

## **Persönlicher Bezug zum Unterrichtsthema**

Oliver Fleidl interessiert sich schon immer mehr für das "Wie" als für das "Was". Er hilft Tanzschulen bei der schwierigen Aufgabe, die eigenen Kursinhalte und Methoden behutsam ins 21. Jahrhundert zu holen, ohne dabei die Stammgäste zu verschrecken.

Er versteht sich als Vermittler und Moderator und ist sich sicher: "Alle Tanzlehrende haben etwas gemeinsam: Sie unterrichten auf die bestmögliche Art und Weise! Jeder von uns würde anders unterrichten, wenn er wüsste, dass er damit bessere Ergebnisse erzielen würde. Wenn man sich gemeinsam und mit etwas Abstand anschaut was die Menschen von uns erwarten, dann sieht man schnell wo der eigene Unterricht schon ausgereift ist. Und an welchen Stellen es alternative Möglichkeiten braucht."

Ziel seiner Stunde "Boogie Woogie - Für Einsteiger" ist es, den Kolleginnen und Kollegen Ideen mitzugeben, wie die Gäste im "Erstkontakt" locker, lässig und eben "groovy" aussehen und die Musik sofort vertanzen können.

"Wenn ich dir jetzt Recht gebe liegen wir ja beide falsch!" In dieser Stunde soll gestritten und diskutiert werden! Ziel ist zu verstehen, dass Unterricht im Allgemeinen und Tanzunterricht im speziellen eine komplexe Angelegenheit ist, und selten in "Richtig" oder "Falsch" unterschieden werden kann. Fleidl findet, die spannendere Frage ist doch: "Bringt mich diese Methode, dieser Inhalt meinem Ziel näher? Und was ist überhaupt mein Ziel?"